

Samenfeste Sorten und ökologische Züchtung –

Grundlage für einen zukunftsfähigen Ökolandbau

Nachhaltiges Wirtschaften, Ernährungssouveränität, Artenvielfalt und Ernährungsqualität - mit einem kleinen Tütchen Saatgut der Bingenheimer Saatgut AG steckt man mittendrin in den großen Fragen des Ökolandbaus. Die folgenden Seiten sollen Ihnen, liebe Naturkosthändler, dabei helfen, Fragen Ihrer Kunden zu unserem Saatgut und unseren Sorten kompetent beantworten zu können.



Naturkost vom Samen an – Wunsch oder Wirklichkeit?

Die Bingenheimer Saatgut AG vertreibt ausschließlich Saaten von samenfesten Sorten, die auf ökologisch bewirtschafteten Feldern kultiviert werden. Die Saatgutvermehrung, wird von Ökogärtner:innen übernommen, mit denen wir seit vielen Jahren eine partnerschaftliche Beziehung pflegen.

Die EG-Öko-Verordnung schreibt zwar den Einsatz von ökologisch erzeugtem Saatgut vor, doch da viele Wunschsorten der Gärtner:innen und Landwirte nicht

immer in ökologischer Qualität verfügbar sind, erlaubt eine Ausnahmeregelung, dass auch auf konventionell erzeugtes Saatgut zurückgegriffen werden darf.

Der Brokkoli im Gemüseregal, der Mais in der Konservendose - der überwiegende Teil des Gemüses im Naturkostfachhandel entstammt immer noch aus konventionell gezüchteten Sorten, deren Saatgut in einigen Fällen auch unter konventionellen Bedingungen produziert worden ist.



Wozu samenfeste Öko-Sorten?

Eine der erwähnten konventionellen Methoden ist die sogenannte „Hybridzüchtung“. Sorten, die aus dieser Züchtungsmethode hervorgehen, bieten zwar einige ökonomische Vorteile, wie z. B. höhere Erträge, gleichmäßigeres Abreifen der Kulturen oder eine größere Homogenität der Pflanzen und Früchte; jedoch können diese positiven genetischen Eigenschaften nicht stabil auf die nachfolgenden Pflanzengenerationen übertragen werden. Hier entsteht eine folgenschwere Abhängigkeit der Landwirte, die immer wieder neues Saatgut von den wenigen, marktbeherrschenden Konzernen kaufen müssen. Besonders für Kleinbauern und -bäuerinnen sowie Selbstversorger:innen weltweit ist dies oftmals eine existenzbedrohliche Situation. Um diesem Phänomen entgegenzuwirken lautet das Motto der Bingenheimer Saatgut AG: **Sorten sind Kulturgut!** Aus unserer Sicht sind Sorten das kulturelle Erbe der Menschheit und dürfen nicht durch Patente und gesetzliche Regelungen zum Eigentum werden.

Nicht nur die Souveränität der Landwirte:innen wird eingeschränkt, auch die Sortenvielfalt nimmt immer stärker ab. Im Handel kommt es zu einer Konzentration auf einige wenige Hauptkulturen. Ein Sortenschutz dieser Sorten, beispielsweise durch die bereits erwähnten Patente, macht den Saatguthandel zu einem lukrativen Geschäft: Mehr als die Hälfte des weltweiten Saatgutmarktes wird heute von nur zwei Konzernen beherrscht. Diese bestimmen damit letztlich auch, welche Gemüsesorten heute und künftig auf unseren Tellern landen.

Wie die Sortenvielfalt fördern?

Doch gerade der Ökolandbau braucht eine eigenständige Züchtung und besondere Sorten. Die Zuchtziele der ökologischen Pflanzenzüchtung sind, wie auch der Ökolandbau, auf die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen ausgerichtet. Resistenzen gegen Krankheiten, eine möglichst kurze Entwicklungsdauer, hohe Unkrauttoleranz und eine erhöhte Nährstoffeffizienz sind wichtige Eigenschaften, die eine Sorte für den Ökolandbau aufweisen muss. Wichtig ist außerdem, ein vielfältiges Angebot an regional angepassten Sorten zu schaffen. Diese sollen unter den gegebenen Bedingungen gute und stabile Erträge liefern und vor allem ernährungsphysiologisch von hoher Qualität sein.

Kultursaat e.V.

Der gemeinnützige Verein Kultursaat hat sich der Erhaltung und Weiterentwicklung nachbaufähiger Gemüsesorten für den Ökolandbau verschrieben. Die Züchter:innen von Kultursaat arbeiten nach biologisch-dynamischen Richtlinien und legen großen Wert auf Geschmack und Ernährungsqualität. Die Sorten aus der Züchtung von Kultursaat sind durch das farbige Kultursaat-Logo auf unseren Saatguttütchen gekennzeichnet. Mit jeder verkauften Saatguttüte unterstützen Sie und Ihre Kunden automatisch die wertvolle Züchtungsarbeit von Kultursaat.



bioverita:

**Bio von Anfang an –
Von der Züchtung bis zum Endprodukt**



Mehr als je zuvor besteht aktuell durch den verstärkten „Bio-Boom“ die Möglichkeit, die Zukunft für Nachhaltigkeit, Qualität und Geschmack mitzugestalten und die Nachfrage nach „Bio von Anfang an“ zu fördern.

Der Verein bioverita hat das Ziel, die ökologische Züchtung von Gemüse, Getreide und Obst zu stärken und bekannter zu machen. Es werden mehr samenfeste, nachbaufähige Sorten speziell für die Anbaubedingungen des Ökolandbaus. Diese Sorten bieten gute Erträge, guten Geschmack und Bekömmlichkeit sowie eine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten bei gleichzeitig hoher Anpassung an klimatische Veränderungen punkten.

Zudem kommen bei der Bio-Züchtung nur Methoden und Techniken zum Einsatz, die den Prinzipien der ökologischen Landwirtschaft entsprechen. Dies ist den Züchter:innen sehr viel Einsatz wert: Die Entwicklung einer neuen samenfesten Bio-Gemüsesorte dauert bis zu 15 Jahre!

Das bioverita-Qualitätslabel für „Bio von Anfang an“ bietet Ihnen als Händler:in einen echten Mehrwert und ein Alleinstellungsmerkmal. Als Vermarktungspartner:in von bioverita können Sie alle Produktstufen kennzeichnen: vom Saatgut über Jungpflanzen und frischem Gemüse bis hin zu verarbeiteten Endprodukten.

Unser Handelssortiment bietet bereits eine Reihe von Sorten mit bioverita-Label, viele weitere Neuzüchtungen sind in Aussicht. Auch beim Einkauf von Gemüse können Sie die ökologische Züchtung unterstützen. Je mehr Sie diese Produkte anbieten sowie Ihre Kund:innen aktiv aufklären, desto häufiger werden Sorten aus der Bio-Züchtung von den Betrieben zukünftig angebaut.